

Havixbeck, 08.12.2014

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Frau Elke Hoffmann

ab 19:07 Uhr (zu TOP 3.1) anwesend

Herr Ludger Messing

Herr Elmar Mühlenbeck

Herr Dirk Postruschnik

Frau Dr. Anja Schirmacher

Herr Joachim von Schönfels

als Vertretung für Herrn Lenter

Sachkundige Bürger

Herr Benno Behr

Herr Bernhard Pohlmann

Herr Klemens Schulze Havixbeck

Sachkundige Einwohner

Herr Thorsten Kremser (Werbegemeinschaft)

Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Gäste

Herr Dr. Joachim Eichler

zu TOP 6

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Andreas Lenter

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:47 Uhr

Vor Beginn der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung des Betriebes Schüßler, Hohenholter Straße 35, durch die Ausschussmitglieder statt.

Zurzeit befinden sich 9 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga die anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 27.10.2014 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Stellvertretend für Herrn Gromöller berichtet Frau Böse wie folgt:

TOP 3.1

Beiratssitzung zur weiteren Entwicklung des Regionale-Projektes

Am 18.11.2014 hat die erste Beiratssitzung zur weiteren Entwicklung des Regionale-Projektes am Sandsteinmuseum stattgefunden. Neben einer Erörterung des aktuellen Sachstandes und einer Vereinbarung der weiteren Schritte im Planungsprozess ist seitens der Beiratsmitglieder die Empfehlung ausgesprochen worden, die Projektstudie nicht schon am 5.12.2014 bei der Regionale-Agentur vorzulegen, sondern zunächst an der Konkretisierung der Planinhalte weiter zu arbeiten. Das komplette Gesprächsprotokoll ist diesem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Frau Hoffmann ist ab 19.07 Uhr im Sitzungssaal anwesend.

TOP 4

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Seitens des Ausschussvorsitzenden erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 6

Museumsprogramme 2014 und 2015 des Baumberger Sandsteinmuseums Dr. Eichler ist eingeladen, um einen Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2014 zu halten und einen Ausblick auf die Planungen für 2015 zu geben.

Die Verwaltungsvorlage 145/2014 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Dr. Eichler vom Baumberger Sandsteinmuseum eingeladen.

Zunächst wird von einigen Ausschussmitgliedern angegeben, dass die Einladung zur Sitzung des lokalen Lenkungskreises am 1.12.2014 zu kurzfristig angesetzt worden sei. Man bittet die Verwaltung in Zukunft dies anders zu koordinieren.

Daraufhin gibt Herr Dr. Eichler anhand einer Power-Point-Präsentation einen Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2014. Es habe viele gute Ausstellungen und Vorträge gegeben. Vor allem die Ausstellung „Total überholt“ sei bei den Besuchern sehr gut angekommen. Sogar die „Lokalzeit Münsterland“ des WDR habe darüber berichtet. Wie in den Vorjahren auch sei das Weinfest ausgesprochen gut besucht worden. Zum 16. November 2014 habe das Baumberger Sandstein-Museum 23.438 Besucher gezählt. Die Besucherzahl sei um 20% höher als noch im Jahr 2013.

Nach der Präsentation gibt Herr Dr. Eichler einen Ausblick auf das Programm des Baumberger Sandsteinmuseums für das kommende Jahr 2015. Er betont, dass das in der Verwaltungsvorlage 145/2014 angegebene Programm evtl. noch um ein bis zwei Veranstaltungen ergänzt werden könnte.

Nach der Vorstellung von Herrn Dr. Eichler erfolgen Anfragen der Ausschussmitglieder. Auf die Frage, ob auch die Dauerausstellung des Museums weiterentwickelt werde, erläutert Herr Dr. Eichler, dass dies von der Entwicklung des Regionale-Projektes anhängig sei. Die Dauerausstellung solle umgestaltet werden. Es habe schon Gespräche mit einigen großen Museen bzgl. Leihgaben gegeben.

Es entsteht im Folgenden eine Diskussion um die Energiekosten des Sandsteinmuseums im Schließungsmonat Januar. Es wird gefragt, ob die Durchführung von zwei Veranstaltungen in diesem Zeitraum höhere Heizkosten verursache. Dies wird von Herrn Dr. Eichler verneint – die Heizung im Museum werde in den Wintermonaten konstant auf einem geringen Niveau gehalten, um die Ausstellungsstücke nicht zu gefährden.

Bzgl. des Weinfestes wollen die Ausschussmitglieder erfahren, wie hoch der finanzielle Eigenanteil der Gemeinde ist. Dr. Eichler erläutert, dass im Jahr 2014 ein Betrag von rd. 180 € nicht anderweitig gedeckt werden konnte und insofern bei der Gemeinde verblieben sei. Daraufhin entsteht eine Diskussion darüber, ob diese Summe auf die Standbetreiber aufgeteilt werden könne. Evtl. könne die Gemeinde Eintrittsgelder erheben, um Einnahmen zu erzielen. Seitens der Verwaltung wird davon abgeraten, da dies negative Auswirkungen auf die Besucherzahlen haben könnte. Auch über eine evtl. Vergrößerung des Weinfestes mit mehr Standbetreibern wird kontrovers beraten. Einige Ausschussmitglieder sind für die Beibehaltung der bisherigen Größe, andere dagegen.

Auf Anfrage führt Frau Böse aus, dass durch Ratsbeschluss noch zwei Arbeitsaufträge für die Verwaltung bestehen, und zwar : 1. Darstellung des geänderten Energieverbrauches und des Personalaufwandes des Sandsteinmuseums aufgrund der verlängerten Schließungszeiten im Januar sowie der verlängerten Winteröffnungszeiten und 2. Vorstellung eines attraktiven Winterprogramms, um auch in diesen Monaten Besucher anzulocken. Die Verwaltung plane ihre Ideen diesbezüglich in der zweiten Sitzungsfolge in 2015 vorzustellen.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Wardenga Herrn Eichler, das Programm ihm und den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zukommen zu lassen. Man einigt sich darauf, diese Programmankündigungen in den nächsten Sitzungen dieses Ausschusses unter dem Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben des Bürgermeisters“ anzukündigen.

Daraufhin wird der Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage 145/2014 ohne formelle Abstimmung zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Integriertes städtebauliches Handlungskonzept - Auswahl und Priorisierung der umzusetzenden Maßnahmen

Die Verwaltungsvorlage 144/2014 liegt vor.

Zunächst stellt Frau Böse die Verwaltungsvorlage 144/2014 vor. Hierauf werden Verständnisfragen geklärt.

Seitens der Ausschussmitglieder wird die vorliegende Verwaltungsvorlage gelobt. Man bedankt sich bei der Verwaltung für die Auflistung der Fördersummen für die nächsten Jahre. Man habe sich aber noch eine Auflistung von Maßnahmen gewünscht, die evtl. mit diesen Summen gefördert werden könnten.

Frau Böse erläutert, dass die Entscheidung der umzusetzenden Maßnahmen von der Politik getroffen werden müsse, die Verwaltung habe hierbei die Umsetzung durchzuführen.

Ausschussmitglied Herr Schulze-Havixbeck regt an, vor der endgültigen Beschlussfassung über die durchzuführenden Maßnahmen die Geschäftsinhaber miteinzubeziehen. Hierzu führt Frau Böse aus, dass dies im Rahmen der Planungen für eine Immobilienstandortgemeinschaft erfolgen soll.

Vor dem Hintergrund, dass durch den Neubau des Krögerheimes die Flächen, die unmittelbar an den Willi-Richter-Platz angrenzen, neu gestaltet werden müssen, stellen Ausschussmitglieder die Frage, ob hier durch eine gemeinschaftliche Bepflanzung der Areale Synergie-Effekte erreicht werden können. Hierzu führt Frau Böse aus, dass die Kirche ihre Planungen für diesen Bereich bereits abgeschlossen hat. Es soll ein barrierefreier Zugang zum rückwertigen Eingang des Krögerheimes geschaffen werden. Durch diese Planungen werden mögliche Umgestaltungsmaßnahmen des Willi-Richter-Platzes durch die Gemeinde Havixbeck nicht beeinträchtigt. Sie sagt zu, den Entwurf der katholischen Kirchengemeinde dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Nachtrag der Verwaltung:

*Der Entwurf ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.*

Im Anschluss daran entwickelt sich eine eingehende Diskussion zu der Frage, ob durch eine Verlängerung der Pfarrstiege über den Willi-Richter-Platz in Richtung Durchgang zwischen Holthaus und Mona Lisa eine verbesserte Verkehrsführung und -anbindung der östlich gelegenen Gemeindeteile an die Fußgängerzone erfolgen kann. Seitens der Verwaltung wird angeboten, in Gesprächen mit der Katholischen Kirchengemeinde die grundsätzliche Bereitschaft in diesem Sinne abzufragen. Nach Vorlage des Gesprächsergebnisses kann eine weitere Beratung in der Sache erfolgen.

Hinsichtlich der politisch zu beschließenden Prioritäten aus dem Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzept wird nicht dem Willi-Richter-Platz sondern Flächen im unmittelbaren Zusammenhang zur Fußgängerzone, und zwar insbesondere der Bereich des Bestensee-Platzes, Priorität eingeräumt. In diesem Zusammenhang wird auf die Vorschläge der Werbegemeinschaft, die in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses detailliert benannt und protokolliert worden sind, hingewiesen.

Im Verlauf der Diskussion wird seitens der Verwaltung davon abgeraten die Umgestaltung von Plätzen isoliert zu betrachten. Vielmehr sei in diesem Zusammenhang auch die Schaffung eines Leitsystems für die Besucher der Ortsmitte sowie ein Lichtkonzept mit zu berücksichtigen. Frau Böse schlägt daraufhin vor, auch diese Punkte im Zusammenhang mit einer Beplanung der Plätze prüfen zu lassen.

Nach eingehender und ausführlicher Diskussion ergeht sodann folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, im Rahmen des jährlich finanziell zur Verfügung stehenden Budgets die Vorbereitungen zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Integrierten städtebaulichen Handlungskonzept (ISHK) fortzusetzen. Dabei sind im kommenden Jahr vorrangig im Rahmen einer weiter zu qualifizierenden Planung die Umgestaltung des Bestensee-Platzes und die Anbindung Fußgängerzone Lieselotte-Köhnlein-Platz vorzubereiten und dabei die Schaffung eines Leitsystems für die Ortsmitte von Havixbeck sowie die Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes miteinzubeziehen.

Im Jahr 2015 soll vorrangig aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel die Planung der genannten Maßnahmen erfolgen, sodass im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die Umsetzungsphase vorrangig im Jahr 2016ff erfolgen kann.

Darüber hinaus möge die Verwaltung die bereits beschlossenen Maßnahmen zum Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzept (Bildung einer Immobilienstandortgemeinschaft, Errichtung eines Verfügungsfonds, Sanierung der Lüftungsanlage im Forum der Anne-Frank-Gesamtschule) zur Förderung bei der Bezirksregierung Münster anmelden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 8

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Seitens der Ausschussmitglieder werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 8.1

Herr Kremser: Leerung der gelben Tonnen

Kann die Leerung der gelben Tonnen im Ortskern von Montags auf einen anderen Wochentag verschoben werden, weil viele Geschäftsinhaber am Montag nicht früh genug vor Ort sind und insofern die vollen Tonnen während des Wochenendes in der Fußgängerzone stehen müssen?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung wird sich mit der Abfallentsorgungsfirma diesbezüglich in Verbindung setzen.

TOP 8.2

Herr Messing: Zuschuss für Werbegemeinschaft

Unter Produkt 1505 des Haushaltes 2014 ist ein Zuschuss von 5.000 € für die Werbegemeinschaft eingestellt. Ist dieser Zuschuss abgerufen worden?

Antwort der Verwaltung:

Ja.

TOP 8.3

Herr Messing: Bestensee

Der Partnergemeinde Bestensee ist der Ausschank von Glühwein auf dem Havixbecker Weihnachtsmarkt verwehrt worden. Hat sich die Gemeinde hierzu mit Bestensee in Verbindung gesetzt?

Antwort der Verwaltung:

Ja.

TOP 8.4

Herr von Schönfels: Ausladung von Bestensee

Warum wurde die Partnergemeinde Bestensee vom Weihnachtsmarkt ausgeladen?

Antwort von Herrn Kremser und Herrn Schulze-Havixbeck:

Herr Kremser erklärt, dass die Partnergemeinde Bestensee nicht ausgeladen worden sei. Die Anmeldung sei zu kurzfristig erfolgt.

Herr Schulze-Havixbeck verweist darauf, dass die Verwaltung der Werbegemeinschaft hierbei nicht weitergegeben habe, dass die Partnergemeinde Bestensee jedes Jahr mit einem Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten sei.

Außerdem regt er an, zu überdenken, ob ein sechstägiger Weihnachtsmarkt für Havixbeck nicht zu lang sei.

TOP 8.5

Herr Pohlmann: Stellungnahme des Bürgermeisters

Wird es zu diesem Vorfall eine Stellungnahme des Bürgermeisters geben? Vielleicht sollte auch die Verwaltung gemeinsam mit der Politik eine Stellungnahme abgeben?

Antwort der Verwaltung:

Hierzu führt Frau Böse (auch als Vorsitzende der Kommission für Städtefreundschaft Bestensee – Havixbeck) aus, dass sie im Vorfeld und auch beim Adventsmarkt mit Vertretern aus Bestensee und der Werbegemeinschaft gesprochen habe. Zuletzt anlässlich des Adventmarktes habe sie mit Bürgermeister Quasdorf aus Bestensee das Thema erörtert. Sie führt aus, dass die gesamte Entwicklung sehr unglücklich gelaufen sei; gleichwohl hofft sie darauf, dass dies die partnerschaftlichen Beziehungen der beiden Gemeinden nicht belaste. Für Folgejahre müsste eine rechtzeitige und umfassende Klärung einer Beteiligung der Partnergemeinde erörtert werden.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga
Ausschussvorsitzender

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 11.12.2014

Hayrie Salish
Gemeindeangestellt